

Wetzikon, 26. Januar 2025

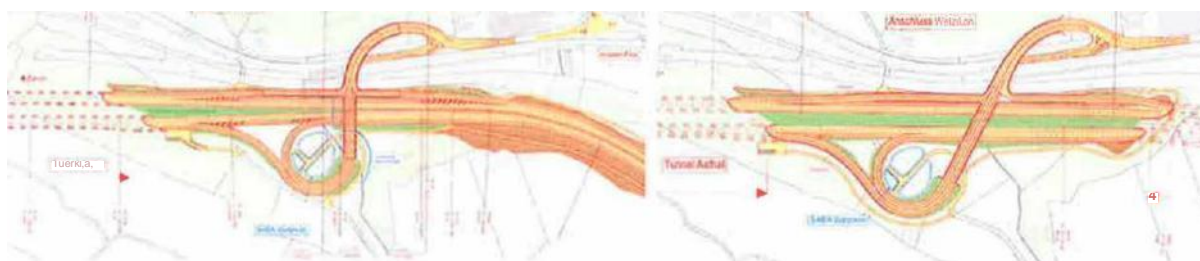
Postulat: Kein Autobahnanschluss in Wetzikon

Ausgangslage:

Das Bundesamt für Strassen (ASTRA) befindet sich mitten im Planungsprozess für die Lückenschliessung Oberlandautobahn (N15 Uster-Hinwil). Auch wenn die Inbetriebnahme der Oberlandautobahn voraussichtlich erst in gut 20 Jahren erfolgen wird, werden in nächster Zeit wichtige Vorentscheide in Bezug auf den zu projektierenden Streckenverlauf (Variantenwahl) getroffen.

Im Richtplanprojekt wie auch in den verschiedenen Varianten mit Verlauf der Oberlandautobahn in einem Tunnel zwischen Wetzikon und dem Kreisel Betzholz ("Tunnel tief") ist ein Autobahnanschluss Wetzikon im Bereich "Cherschiben" zwischen der ARA Wetzikon und dem SBB-Tunnelportal Aathal vorgesehen, vgl. Abb. 1. In diesem Bereich herrschen sehr enge Platzverhältnisse vor (u.a. Überquerung SBB-Gleise, Überquerung Aabach, Wildtierkorridor ZH 42, Spinnerei Flos).

Abb. 1: Autobahnanschluss Wetzikon (Varianten "Richtplanprojekt" und "Tunnel tief")



Richtplanprojekt
Bearbeitungsstufe: Vorarbeiten Generelles Projekt
VD AFV INGE Oberland, 20.12.2019

Tunnel tief - Bestvarianle
Bearbeitungsstufe: Vorarbeiten Generelles Projekt
VD AFV / INGE Oberland, 20.12.2019

Um die verkehrsbedingten Auswirkungen eines Autobahnanschlusses Wetzikon genauer beurteilen zu können, hat das ASTRA im Sommer 2023 im ganzen Oberland Verkehrserhebungen durchgeführt. Diese Erhebungen haben gezeigt, dass der Durchgangsverkehr auf der heutigen Achse durch Wetzikon und das Aathal zwar gut auf die Autobahn verlagert werden könnte, dass der Autobahnanschluss Wetzikon jedoch eine erhebliche Magnetwirkung für den motorisierten Individualverkehr (MIV) der ganzen Region ausüben würde. Durch diesen "angezogenen Verkehr" würde in Wetzikon insgesamt - und trotz Entlastung vom Durchgangsverkehr - eine deutliche Mehrbelastung auf fast allen wichtigen städtischen Achsen (Tösstalstrasse, obere Bahnhofstrasse, Spitalstrasse, Weststrasse) resultieren, vgl. Abb. 2. Die bestehenden Verkehrsprobleme, welche auch gemäss der Onlineumfrage 2024 zur Ortsplanungsrevision von der Wetziker Bevölkerung als eines der grössten Probleme von Wetzikon eingestuft wurden, würden dadurch zusätzlich akzentuiert. Gemäss Berechnungen des ASTRA würden über 30'000 Fahrzeuge pro Tag über den Autobahnanschluss Wetzikon auf die Oberlandautobahn auf- oder abfahren. Dadurch würden zusätzlich noch grössere Stauräume bzw. Aufstellflächen vor der Autobahnauffahrt benötigt. Auch der Verlust an guten Ackerböden (Fruchtfolgefächern) wäre bedeutend.

Diffplot DWV 2050: Projekt zu Referenz



Abb. 2: Mehrbelastung auf den städtischen Achsen durch Autobahnanschluss Wetzikon

Aus diesen Gründen überprüft das ASTRA aktuell vertieft weitere Varianten der Oberlandautobahn ohne Anschluss Wetzikon (d.h. durchgehender Tunnel vom Autobahnanschluss Uster bis zum Kreisel Betzholz, was durch die wegfallende Autobahnstrecke im Aathal auch das Aathal massgeblich entlasten würde). Diese Variante "Tunnel tief lang" würde zu einer deutlichen Entlastung des Verkehrs auf den städtischen Achsen führen (vgl. Abb. 3). Sie würde somit dazu beitragen, Wetzikons

Verkehrsprobleme im Sinne der bestehenden sowie aktuell überarbeiteten kommunalen Grundlagen (u.a. REK, Mobilitätsstrategie) zu lindern - im Interesse aller Wetzikerinnen und Wetziker und für eine hohe Lebensqualität in unserer Stadt. Gemäss ASTRA ist die Positionierung der Stadt Wetzikon in der Bewertung dieser Variante "Tunnel tief lang" von hoher Bedeutung.

Diffplot DWV 2050: Projekt ohne AS Wetzikon zu Referenz (Fokus Raum Wetzikon)



Abb. 3: Entlastung auf Verkehrsachsen in Wetzikon durch Verzicht auf Autobahnanschluss Wetzikon

Antrag:

Aus diesen Gründen wird der Stadtrat aufgefordert, sich gegenüber den massgeblichen Behörden frühzeitig dafür einzusetzen, die Variante "Tunnel tief fang" ohne Autobahnanschluss Wetzikon zu priorisieren.

Raphael Zarth

Christina Gunsch, Raphael Zarth, Christiane Schwabe, Philipp Neukom, Kaspar Spörri, Brigitte Meier Hitz, Advije Delihassani, Marco Müller, Saamel Lohrer, Daniela Oriet, Christoph Wachter, Gerhard Schwabe, Linus Fivian, Andrea Gossen-Aerni, Pia Ernst, Bernhard Schärer, Robin Schwitter, Bruno Bertschinger, Rolf Zimmermann, Yvonne Meier, Roger Hutter, Andreas Wolfensberger